



Basis Wien und Verein Kunstwerft

Art Critics Award

Projektbeschreibung

KünstlerInnen bewerten KritikerInnen

Die Kunstwerft und die basis wien vergeben ab sofort den einzigen Preis für Kunst-kritik in Österreich. Dabei wird das herkömmliche Verhältnis der Kunstproduktion zur Kunstrezeption umgedreht: KünstlerInnen beurteilen KritikerInnen.

Der Art Critics Award, erster Preis für Kunstkritik in Österreich, wurde von jungen Künstlern der Kunstwerft ins Leben gerufen, die zuletzt mit der Kunstklappe für internationales Aufsehen sorgten. „Als junger Künstler ist man ständig mit Wettbewerben und deren Gremien konfrontiert. Die Idee war es, alles umzudrehen und das Verhältnis von Kunstproduktion zur -rezension neu zu beleben“, so Moussa Kone, Bildender Künstler und Initiator des Preises.

Der Art Critics Award soll der Förderung der heimischen Kunstkritik dienen und frische Impulse geben. Neben dem mit 3.000 € dotierten Hauptpreis gibt es einen attraktiven Junior Award zur Förderung des Nachwuchses. Angehende JournalistInnen können sich mit einer Ausstellungsrezension bewerben. Durch eine Kooperation mit vier Kunstmagazinen (springerin, spike, kunstbulletin, artmagazine.cc) kann die/der GewinnerIn erste Erfahrungen im Umgang mit den Redaktionen sammeln. Diese Magazine ermöglichen die Publikation von jeweils einem Artikel, dies wird von Seiten der Veranstalter mit 750 € Honorar abgegolten.

Für den Hauptpreis wird das übliche Bewerbungsverfahren durch eine dreimonatige Medienbeobachtung ersetzt. Dabei werden Rezensionen österreichischer Ausstellungen gesammelt. Diese Medienbeobachtung wird von der basis wien durchgeführt, deren Kernbereich die Dokumentation zeitgenössischer Kunst in Österreich ist. „Wir ermitteln damit den aktuellen status quo des heimischen Kunstjournalismus. Die Jury wird auf dieser Grundlage einen publizierenden Journalisten zum Preisträger des Senior Art Critics Award küren“, so Lioba Reddeker, Geschäftsführerin basis wien.

Die Medienbeobachtung startete am 1. Oktober 2006, am 9. Oktober wurde das Projekt im Rahmen einer Pressekonferenz in der Werftgalerie publik gemacht. Die Jury, die noch bekannt gegeben wird, setzt sich aus fünf namhaften bildenden KünstlerInnen zusammen. Deren Sitzung wird Ende Januar 2007 stattfinden. Die Preisverleihung selbst findet im Frühjahr 2007 in

feierlichem Rahmen in Wien statt, mit dem Art Critic Orchestra aus Berlin. Der Preis soll sich im Kunstbetrieb etablieren und in Zukunft alle zwei Jahre vergeben werden.

Den Prozess begleitend ist vor der Jurysitzung eine öffentliche Diskussionsveranstaltung geplant, wo die Kriterien zur Beurteilung einer Ausstellungskritik zum Thema gemacht werden sollen.

Weitere Informationen auf <http://www.artcriticsaward.com>

Gefördert von Stadt Wien Kultur / Universität für Angewandte Kunst

Projekteinschätzung

Der Art Critics Award soll als künstlerisches Projekt der Förderung der Kunstkritik dienen. Zum einen durch das Preisgeld, das einer einzelnen Person zugute kommt und zum anderen soll in der Öffentlichkeit auf das spezifische Verhältnis der Kunstproduktion zur Kunstrezeption hingewiesen werden. Neben der Auszeichnung für bereits etablierte JournalistInnen durch den Hauptpreis, bietet der Junior Award dem Nachwuchs eine neue und einzigartige Möglichkeit, zu ersten bezahlten Publikationen und Erfahrungen im Umgang mit Redaktionen zu kommen.

Die Umkehrung des Verhältnisses ist zentraler Punkt des Konzeptes. Hier urteilen die KünstlerInnen über KritikerInnen. Die Ausschreibung des Preises wird zum künstlerischen Konzept und somit selbst ein Objekt der Kritik. Damit geht einher, dass das Werk selbst in seinem Inneren über diese Kritik urteilt. Ähnlich wie KritikerInnen öffentliche Ausstellungen besuchen, werden hier ausschließlich publizierte Texte von der KünstlerInnen-Jury bewertet.

Die institutionalisierenden Eigenschaften der Verleihung eines Preises und die damit einhergehende Vereinnahmung werden umgedreht. Wo das Erhalten einer Ehrung einen Vorteil verschafft, kann auch das Geben desselben diese Bedingungen erfüllen. Der Künstler selbst wird hier zur Institution, der sich durch das System selbst legitimiert, vorausgesetzt er erhält seine Gültigkeit – in diesem Fall simpel durch das notwendige Kapital aus dem Netzwerk der bereits gegebenen Kompetenzen. Die Machtverhältnisse werden geändert und mit Methoden aus dem Arsenal des Kritikers wird Kunst gemacht.

„Drei Jahre lang ging Moussa Kone von der Kunstwerft mit der Idee schwanger, das Verhältnis zwischen Kunst und Kritik stand meistens auch im Mittelpunkt seiner künstlerischen Arbeit. Mit der basis wien und deren Geschäftsführerin Lioba Reddeker fand er schließlich die geeigneten Partner für das Projekt. "In Österreich gibt es leider kein richtiges Feuilleton", meinte Reddeker, "auch der Platz für Kritiken und Rezensionen wird in den Zeitungen immer weniger." Da Kunst aber der Kunstkritik bedarf, um überhaupt wahrgenommen zu werden, stecken hinter dem Preis keine Rachedgedanken wegen böser Kritiken, sondern vielmehr "der Wunsch nach mehr Macht für die Kunstkritik", so Kone. Reddeker ergänzte, dass die Grenzen zwischen Kunstproduktion und -rezeption möglichst aufgehoben werden sollen. Die Kunst definiere sich schließlich in letzter Zeit immer mehr über Verkaufswert und Kunstmarkt, dieses Missverhältnis wolle man so gut wie möglich korrigieren.“ (APA, 9.10.2006)

Biographie

Der Art Critics Award wird als Kooperation durchgeführt von:

Kunstwerft

Der Verein Kunstwerft wurde 2004 gegründet zur Vernetzung von KünstlerInnen unterschiedlicher Medien. Bekannt wurde vor allem die Werftgalerie als Artist-Run-Space mit der Einrichtung der Kunstklappen in Wien und Köln. Daneben gab es Ausstellungs-beteiligungen in der Sammlung Essl, dem Kunstraum 21 Köln, der Cologne Fine Arts und 2007 im Kunstpavillon Innsbruck. Organisiert von Künstler Moussa Kone und Schriftsteller Erwin Uhrmann. Siehe www.werftgalerie.at (Bildende Kunst) bzw. www.kunstwerft.at (Verein)

basis wien

Die basis wien ist Dokumentationszentrum, Archiv und umfangreichste Datenbank zu zeitgenössischer Kunst in und aus Österreich, im nationalen sowie internationalen Kontext. In analoger und digitaler Form werden Materialien zu Kunstproduktion, Präsentation und Rezeption zusammengetragen und als Online-Datenbank zugänglich gemacht. Siehe www.basis-wien.at .

ACA

ART CRITICS AWARD

